

Unser COBURG

Das informative Magazin der Vestestadt



10 Photovoltaik trotz
Denkmalschutz

20 Neues
Kultmagazin

26 Coburger
Märkte

Das steht drin

Stadtrat	4
Aktiv im Alter	6
Immobilienforum	14
Bürgermeister unterwegs	16
Theater	24
COmm zusammen	28

12



23



30



Schreiben Sie uns!

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:
unser.coburg@hcs-medienwerk.de.

Berichte, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können wir leider aus produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Das nächste Unser Coburg erscheint am 07. November 2024.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 17. Oktober 2024.

Impressum

Unser Coburg

Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Coburg

Herausgeber: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil (Aus dem Rathaus): Stadt Coburg: Louay Yassin

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Nadine Nüsslein (v.i.S.d.P., Lars Lützkendorf)

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Sailer

Verlagskoordination Amtsblätter: Christian Wagner

Vermarktung Anzeigen: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg, anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de

Gestaltung: HCS Medienwerk GmbH, Sina Völkel

Titelfoto: Michael von Aichberger

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt der Zuständigkeitsbereich bei der Stadt Coburg.

Liebe Coburgerin, lieber Coburger,

seit etwa einem Monat lernen die Schülerinnen und Schüler der Rückertschule in der „Containerschule“ am Anger. Sie sind dort, weil die Rückertschule saniert werden muss. Wir hätten die Schule auch bei laufendem Schulunterricht sanieren können, aber das wollten wir niemandem zumuten. Wenn der Pressluftbohrer dröhnt, kann niemand gut lernen oder lehren.

Daher haben wir für zwei Jahre eine Containerschule auf den Anger gestellt. Das Wort täuscht übrigens: Mit klassischen „Containern“ haben die Klassenräume nur das Äußere gemein. Sie sind gut eingerichtet, voll ausgestattet und oft sogar größer als in der Rückertschule. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil. Im Schuljahr 26/27 geht es dann wieder zurück in die frischrenovierte Schule.

Und weil ich es manchmal gefragt werde: Es gab kein anderes Gebäude in der Stadt, das 340 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassen für zwei Jahre hätte aufnehmen können. Und selbst wenn – auch so ein Gebäude hätte erst mit viel Geld fit für den Unterricht gemacht werden müssen.

Unsere Kinder sind uns wichtig. Daher nimmt der Stadtrat trotz des Sparkurses viel Geld in die Hand, um optimale Bedingungen für sie zu schaffen. Zusätzlich zu den großen Sanierungen geben wir jährlich für unsere 21 Schulen in Coburg rund 1,2 Millionen Euro als sogenannter Sachaufwandsträger aus. Zudem bezuschusst die Stadt die Mittagsbetreuung unserer Kinder mit 270.000 Euro pro Jahr. Die Beförderung der Schülerinnen und Schüler ist uns 370.000 Euro wert. Nicht eingerechnet sind die Ausgaben für die Jugendsozialarbeit an den Schulen. Und das sind nur einige von vielen Ausgaben für unsere Kinder.

Wichtig ist: Unsere Kinder erhalten eine gute schulische Ausbildung in gutem Umfeld. Dafür sorgen Ihr Stadtrat und Ihre Stadtverwaltung gemeinsam mit den Schulen.



Herzliche Grüße

**Ihr Oberbürgermeister
Dominik Sauerteig**

PS: Haben Sie Fragen an die Stadtverwaltung? Schicken Sie diese gern an stadtmagazin@coburg.de.

SITZUNG VOM 27.09.2024

Aus dem Stadtrat

Sanierung Lohgraben

Im zweiten Bauabschnitt soll der Lohgraben hinter der Hauptpost saniert werden. Durch die Freilegung des alten Flusslaufs des Hahnflusses soll auch die Aufenthaltsqualität erhöht werden. In diesem Zug soll auch der Gerberbrunnen umgesetzt werden. Der Stadtrat der Entwurfsplanung mit veranschlagten Kosten von rund 2,9 Millionen Euro einstimmig zugestimmt.



**ENTWURFS-
PLANUNG**



**KOSTEN-
PLANUNG**

Neues Stadtarchiv

Die Stadtgeschichte für künftige Generationen zu bewahren ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Das aktuelle Stadtarchiv in der Steingasse kommt an seine Grenzen. Die Stadt plant daher einen Neubau in der Neustadter Straße neben der Jean-Paul-Schule. In Rahmen des Neubaus sollen auch die Außenanlagen der Schule umgestaltet werden. Der Stadtrat hat der Entwurfsplanung mit veranschlagten Kosten von rund 12,37 Millionen Euro einstimmig zugestimmt.



**ENTWURFS-
PLANUNG**



**KOSTEN-
PLANUNG**

Zuschuss CEB

Zusätzliche Baumaßnahmen und die gestiegenen Energiekosten in Folge des Russischen Angriffs auf die Ukraine haben die Finanzen

des CEB belastet. Der Stadtrat be- willigt daher einstimmig zusätzli- che Mittel in Höhe von zusammen 2,35 Millionen Euro für die Jahre 2022 und 2023.



**BUDGET
2022**



**BUDGET
2023**

Aufhebung Förderung Balkonkraftwerke

Mit 500.000 Euro wollte die Stadt Coburg Bürger*innen bei der Anschaffung und Installation von sogenannten Balkonkraftwerken unterstützen. Da noch immer nicht alle Fördermittel ausgeschöpft sind, wird im Zuge der Haushaltskonsolidierung diese Förderung zum 1. Januar 2025 eingestellt. Die bereitgestellten Gelder können bis dahin noch beantragt werden. Der Stadtrat stimmte dem Antrag mehrheitlich zu.



ANTRAG

Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege

Der Stadtrat hat einstimmig eine Satzung beschlossen, die es dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Coburg erlaubt, Kostenbeiträge für die qualifizierte Kindertagespflege durch Tageseltern per Bescheid von den Eltern zu erheben. Obwohl ein Beitrag bis zum 1,5-Fachen des staatlichen Förder-

anteils möglich wäre, nutzt Coburg nur das 1,3-Fache und schöpft den Rahmen damit nicht voll aus. Für die Eltern ändert sich im Vergleich zu den bisherigen Gebühren nichts.



ANTRAG



SATZUNG

Änderung Parkgebührenordnung

Die Parkgebührenordnung der Stadt Coburg wurde aktualisiert. Da der Parkplatz „Anger“ jetzt von der Stadtentwicklungsgesellschaft Coburg mbH (SEC) bewirtschaftet wird und die Parkgebühren dort auf privatrechtlicher Basis erhoben werden, wird er aus der öffentlich-rechtlichen Parkgebührenordnung gestrichen. Zudem wurden seit 2019 erfolgte Änderungen berücksichtigt, etwa der Ersatz von Parkuhren und die Einführung von Parkscheiben wegen unrentabler Parkscheinautomaten. Umbaumaßnahmen am Ernstplatz und Johann-Strauß-Platz machen weitere Anpassungen erforderlich. Der Stadtrat stimmte einstimmig für den Erlass der Satzung.



ANTRAG



SATZUNG

Kostenersatz Feuerwehr

Die Parkgebührenordnung der Stadt Coburg wurde aktualisiert. Da der Parkplatz „Anger“ jetzt von der Stadtentwicklungsgesellschaft Coburg mbH (SEC) bewirtschaftet wird und die Parkgebühren dort

auf privatrechtlicher Basis erhoben werden, wird er aus der öffentlich-rechtlichen Parkgebührenordnung gestrichen. Zudem wurden seit 2019 erfolgte Änderungen berücksichtigt, etwa der Ersatz von Parkuhren und die Einführung von Parkscheiben wegen unrentabler Parkscheinautomaten. Umbaumaßnahmen am Ernstplatz und Johann-Strauß-Platz machen weitere Anpassungen erforderlich. Der Stadtrat stimmte einstimmig für den Erlass der Satzung.



ANTRAG UND SATZUNG

Nachtragshaushalt

Im Laufe des Jahres haben sich Kosten anders entwickelt als im Haushalt geplant. Mehrkosten auf der einen Seite, konnten mit Einsparungen an anderen Stellen ausgeglichen werden. Auch die Stellenpläne mussten angepasst werden. Diese Änderungen machen einen Nachtragshaushalt nötig, auch wenn dieser unterm Strich kostenneutral ist. Der Stadtrat stimmte der Satzung einstimmig zu.



ANTRAG UND NACHTRAGSHAUSHALT:

Einsatz von Kletterpflanzen, Antrag der SPD Fraktion

Der Stadtrat hat einen Antrag der SPD-Fraktion angenommen, in dem die Stadtverwaltung beauftragt wird, den Einsatz von „Kletterpflanzen-Gerüsten“ in der Innenstadt zu untersuchen, Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und mögliche Förderprogramme zu prüfen. Hin-

tergrund ist die zunehmende Sommerhitze und die Notwendigkeit, die „steinerne Innenstadt“ darauf vorzubereiten. Da Baumpflanzungen oft wegen unterirdischer Leitungen nicht möglich sind, könnten Rankpflanzen an Gerüsten eine platzsparende Alternative sein, um Schatten zu spenden.



ANTRAG

Etablierung von Arbeitsgelegenheiten, Antrag der SPD-Fraktion

Der Stadtrat hat mehrheitlich beschlossen, arbeitsfähigen Asylbewerbern Arbeitsgelegenheiten nach §5 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) anzubieten, um ihre Integration zu fördern. Staatliche, kommunale und gemeinnützige Träger sollen Tätigkeiten bereitstellen, die der Allgemeinheit dienen und keine regulären Arbeitsplätze gefährden. Die Teilnahme wird nach individueller Prüfung verpflichtend, um den Asylbewerbern die Möglichkeit zu geben, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und sich in die Gesellschaft einzubringen. Wer ohne berechtigten Grund ablehnt, muss mit Leistungskürzungen rechnen. Die Aufwandsentschädigungen werden vom Freistaat Bayern übernommen, sodass der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstehen.



ANTRAG

Elektrokleinstfahrzeuge im VGN, Antrag der Grünen-Fraktion

Der Stadtrat Coburg hat beschlossen, dass sein Vertreter sich in der Verbandsversammlung des VGN dafür einsetzen soll, das seit die-

sem Jahr geltende Verbot der Mitnahme von Elektrokleinstfahrzeugen in Bussen aufzuheben oder einen entsprechenden Antrag einzubringen. Hintergrund ist, dass im gesamten VGN-Gebiet die Mitnahme solcher Fahrzeuge im ÖPNV verboten wurde.



ANTRAG

Inkl. QR-Code bitte ersetzen durch: Alle oben genannten Informationen und viele mehr, auch über weit zurückliegende Sitzungen von Stadtrat und Senaten, finden Sie im Bürgerinformationssystem der Stadt Coburg unter ris.coburg.de

ERÖFFNUNG DER HAUSARZTPRAXIS IN CREIDLITZ VERZÖGERT SICH

Die Stadt Coburg war in Vorleistung gegangen und hat mit dem Umbau der ehemaligen VR-Bank zu einer Arztpraxis begonnen. Auch ein Architekturbüro war bereits mit der Inneneinrichtung beauftragt. Allerdings hat dann der Arzt seine Zusage aus privaten Gründen zurückgezogen. Die Wifög hat sofort die Suche nach weiteren Interessenten aufgenommen und befindet sich mit diesen in vielversprechenden Gesprächen.

Wir informieren Sie hier, sobald es etwas Neues gibt.



SENIORENGERECHTE STADT

„Kommen Sie einfach vorbei!“

Rund ein Viertel der Coburger Bevölkerung ist älter als 65. Genauso wie für Kinder und Jugendliche muss die Stadt Coburg auch für diese Menschen lebenswert sein. Anders als zum Beispiel Kinderbetreuungsplätze, für die es einen Rechtsanspruch gibt, bietet die Stadt viele Seniorenangebote freiwillig an. Da zeigt, wie wichtig die Bedürfnisse der älteren Mitmenschen genommen werden.

Im Erdgeschoss des Bürglaßschlösschens hat Antje Hennig ihr Büro. „Büro Ehrenamt und Senioren“ steht auf dem Türschild. „Gemeint sind hier die aktiven Seniorinnen und Senioren, die Freizeitaktivitäten suchen. Daher auch das Ehrenamt, wir vernetzen Interessierte, Vereine und Organisationen“, sagt Hennig. Die Kulturpatenschaften sind so ein Projekt. Freiwillige haben sich in den vergangenen Wochen weiter-

bilden lassen, um ältere Menschen zu Kulturveranstaltungen zu begleiten. Alter und Gesundheit bringen so manche Herausforderung mit. **(Ausführlicher Artikel auf Seite 15)**

Das wichtigste Puzzleteil sind die Quartierseinrichtungen. Als offene Treffpunkte stehen sie allen Menschen zur Verfügung, mit vielseitigen Angeboten. Diese reichen von

Sturztraining über Stricknachmittage und Mittagessen bis zu Karaokeabenden. Den Treff am Bürglaß und den Treff in der Kennedy-Anlage betreibt die Arbeiterwohlfahrt. In Creidlitz ist die Caritas aktiv. Das Haus am See in Wüstenahorn betreibt die Stadt Coburg selbst. „Diese Treffpunkte helfen, der Isolation entgegenzuwirken. Die Menschen sollen nicht allein sein und ihren Tag aktiv gestalten können“, erklärt

Hennig. Man sei aber nicht auf das eigene Stadtviertel beschränkt. Wer in Creidlitz wohnt, könne natürlich auch an Angeboten in Wüstenahorn oder am Bürglaß teilnehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Einbindung der Nachbarschaft und früheren Bekannten, um einsame Menschen wieder in die Gemeinschaft zu holen. Es gibt viele positive Beispiele, wie Senior*innen durch solche Angebote wieder in ein aktives Leben integriert wurden. Ein Mann, dessen Lebensgefährtin verstorben war, fand im „Haus am See“ eine neue soziale Heimat und bezeichnet diesen Ort mittlerweile als sein „Wohnzimmer“.

Hennig unterstreicht, dass Coburg viel Wert auf ein gutes soziales Netz legt: „Unsere Seniorenarbeit ist sehr gut aufgestellt. Natürlich gibt es immer mal Probleme, aber es ist wichtig, dass die Anliegen der Menschen ernst genommen werden.“ So wurde beispielsweise nach einer Beschwerde über eine gefährliche Treppe schnell ein Handlauf installiert. Der Seniorenbeirat spielt eine zentrale Rolle in der Vertretung der Interessen älterer Menschen. Er setzt sich aus verschiedenen Mitgliedern des Stadtrats, Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und ehrenamtlichen Senior*innen zusammen. Auf seine Initiative wurden auch mehrere Bänke in der Stadt aufgestellt, damit man sich zum Ausruhen hinsetzen kann.

Eine weitere Anlaufstelle ist das Soziale Beratungszentrum. Patientenverfügung, Rentenberechnung, Pflege und Vorsorgevollmacht sind Themen, die nicht leicht zu verstehen sind – und nicht immer bringt

eine Suche im Internet eine Antwort. Daher unterhält die Stadt Coburg dieses fast einmalige Beratungsangebot. „Es gibt viele Angebote, viele Unterstützungsleistungen, aber die Menschen müssen das auch wissen. Die Kolleginnen und Kollegen im Beratungszentrum helfen gerne weiter, fragen Sie einfach nach“, animiert Hennig.

Besonders hervorheben möchte Hennig die Musterwohnung in der Pettenkoferstraße. Diese ist speziell dafür eingerichtet, Senior*innen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen und ihren Angehörigen zu zeigen, wie sie ihr Zuhause umbauen können, um möglichst lange eigenständig zu bleiben. Die Ausstattung reicht von Aufstieghilfen bis hin zu technischen Lösungen wie einem sogenannten Tremorlöffel, der das Zittern der Hand ausgleicht. Diese und alle anderen Angebote sind nur möglich, weil sich Stadtrat und Stadtverwaltung auch dieser Verantwortung bewusst sind und die Ausgaben für diese freiwilligen Leistungen jedes Jahr neu im Haushalt einplanen. So unterstützt die Stadt auch die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen. Antje Hennig selbst hilft neben ihrem Hauptberuf im Büro Senioren und Ehrenamt auch im Haus am See mit, ehrenamtlich. Ihr Rat ist daher: „Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns alle auf Sie.“



**ZUM
PODCAST**



Foto: Rainer Bräber

Keine klassische Bürgerversammlung, aber bei besonderen Themen wie der Sanierung des DEMO gibt es zusätzlich themenspezifische Informationsveranstaltungen.

BÜRGERVERSAMMLUNG Sie sind Coburg

Als Stadtbevölkerung haben die Bürger*innen nicht nur zur Wahl die Möglichkeit, über die Stadtentwicklung mitzubestimmen – sondern zum Beispiel auch bei Bürgerversammlungen. Davon findet jedes Jahr mindestens eine statt. Die Einladung spricht stets der Oberbürgermeister aus. Sie dient dem direkten Austausch zwischen Stadtpolitik, -verwaltung und der Bevölkerung.

Am 6. November um 19 Uhr wird das Sportheim des TSV Coburg-Scheuerfeld ein bisschen an den Rathausaal erinnern. Tische stehen in Reihen, davor eine einzelne Tischreihe. In der Mitte steht eine Tischglocke. Hier wird Oberbürgermeister Dominik Sauerteig sitzen. Denn genau wie bei einer Stadtratssitzung leitet er die Bürgerversammlung. In diesem Fall stehen Themen auf der Tagesordnung, die den Stadtteil Scheuerfeld betreffen. Genauso sieht es die bayerische Gemeindeordnung vor. Städte mit mehreren Stadtteilen sollen ihre Bürgerversammlungen immer für die einzelnen Stadtteile planen. Wer nicht in Scheuerfeld wohnt, darf natürlich trotzdem teilnehmen. Auch sich zu Wort melden dürfen alle Einwohner*innen von Coburg.

In Coburg spricht der Oberbürgermeister die Bürgerversammlungen mit den Bürgervereinen der jewei-

gen Stadtteile ab – sie tauschen sich über Zeitpunkt und Themen mit ihm aus. Die Fachämter stellen Planungen, Ideen und Vorschläge vor und geben Antworten auf Fragen der Bevölkerung. Alle Themen werden vorher mit der Einladung veröffentlicht. Außerdem bietet Oberbürgermeister Dominik Sauerteig auch Stadtteilspaziergänge an. Hier trifft er sich mit den Bürger*innen vor Ort, hört ihre Sorgen an und besichtigt gemeinsam mit ihnen Problemstellen.

Von der Ausstattung der Bücherei bis hin zu Gebühren für einen Zeltplatz dürfen Städte vieles selbst regeln. So soll sichergestellt werden, dass immer für die Stadt passende Entscheidungen getroffen werden. In den meisten und vor allem grundlegenden Fällen trifft der Stadtrat oder einer seiner Senate die Entscheidungen. Für das Alltagsgeschäft sind der Oberbürgermeis-

ter und die Verwaltung zuständig. Wer mit einem Anliegen nicht bis zu einer Bürgerversammlung oder einem Stadtteilspaziergang warten will, kann sich jederzeit an das Büro des Oberbürgermeisters wenden.



Auch bei Stadtteilspaziergängen stehen Stadtspitze und Stadtverwaltung Rede und Antwort, wie vergangenen Monat in Creidlitz.

Begrünung verzögert sich

Die Bauarbeiten am Freiherr-von-Stockmar-Platz in der Coburger Innenstadt sollten eigentlich im Herbst beginnen. Nun wird es doch Februar und die Arbeiten werden sich bis in den Herbst 2025 hinein hinziehen.

Grund dafür sind die engen gesetzlichen Ausschreibungsregeln, die jede Kommune genau beherzigen muss. Wenn diese Ausschreibungen von den Unternehmen, die sich bewerben, nicht genau eingehalten werden, müssen die Bewerbungen abgelehnt werden. Daher müssen die Arbeiten jetzt noch einmal ausgeschrieben werden, mit der entsprechenden Zeitverzögerung.

„Für einen Privatmenschen ist das kaum verständlich“, erklärt Stadtsprecher Louay Yassin. „Wir sind selbst nicht glücklich über diese engen gesetzlichen Regeln, denen wir unterworfen sind. Aber wenn wir gegen die Gesetze verstoßen, könnte die Stadt verklagt werden.“ Somit könne der Platz nicht – wie geplant – im Sommer kommenden Jahres eine schöne grüne Oase in der Innenstadt werden, sondern erst ab Herbst 25.



Foto: Willner Visualisierung

**ALLE TARIFE:
VDSL ODER
GLASFASER**

1.-6. Monat nur

19.90 €*

Verfügbarkeits-
abfrage:



* Monatspreis inkl. MwSt. für die ersten 6 Monate; zzgl. einmalige Anschlussgebühr von 69,00 €; ab 7. Monat gilt regulärer Tarif. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit.



Jetzt bestellen und beim Upgrade von VDSL auf Glasfaser die Anschlussgebühr sparen!

© Roman SambarSKI/Shutterstock

WWW.DACOR.DE

süc // dacor GmbH
Schillerplatz 1
96450 Coburg
Telefon: (09561) 97621-0
E-Mail: vertrieb@dacor.de



PHOTOVOLTAIK TROTZ DENKMALSCHUTZ: Coburg entwickelt Lösungen für die Altstadt

Regeln des Denkmalschutzes haben Photovoltaikanlagen auf historischen Dächern in Coburg bisher nur schwer realisierbar gemacht. Ein neuer Solarrahmenplan soll das ändern, ohne das Stadtbild zu stören – mit innovativen Lösungen und Bürgerbeteiligung.

Wer von der Veste Coburg aus seinen Blick über die Stadt schweifen lässt, sieht vor allem eines: eine Vielzahl historischer Dächer, die sich wie ein Flickenteppich über die Innenstadt erstrecken. Diese Dächer gehören zu denkmalgeschützten Gebäuden, die das architektonische Bild der Stadt prägen. So schön dieser Anblick auch ist, stellt er doch eine Herausforderung dar, wenn es um die Installation von Photovoltaikanlagen in der Innenstadt geht. Denn bislang ist es in Coburg so gut wie unmöglich, solche Anlagen auf den Dächern denkmalgeschützter Häuser oder Ensembles zu installieren. Doch das könnte sich bald ändern.

Die Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat sich gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Sahner und seinem Unternehmen G.A.S. auf den Weg gemacht, eine Rahmen-

planung für den denkmalgerechten Ausbau von Solarenergie zu entwickeln. Coburg ist dank seiner hohen Dichte an Denkmälern eine der bayerischen Pilotstädte und das Landesamt für Denkmalpflege fördert rund 80 Prozent der Kosten des Vorhabens.

„Unser Ziel ist es, Wege zu finden, um Photovoltaikanlagen auf Dächern zu installieren, ohne das historische Stadtbild zu beeinträchtigen“, erläutert Lea Storm von der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Ein Ansatz könnte die Verwendung von speziellen, ziegelroten Photovoltaikanlagen sein, die sich optisch in die Dachlandschaft einfügen und somit kaum auffallen. Zudem wird darauf geachtet, dass die wesentlichen Sichtachsen in der Innenstadt, wie etwa der Blick von der Veste auf die malerische Altstadt, ungestört bleiben.

Auch eine Installation anderer Anlagen außerhalb dieser Sichtachsen könnte eine Lösung sein.

Für die Erarbeitung des neuen Rahmenplans wird Prof. Dr. Sahner gemeinsam mit seinem Team die Dächer Coburgs intensiv untersuchen. Bereits in der Vergangenheit hat er analysiert, wo die wichtigsten Sichtachsen verlaufen und welche historischen Gebäudegruppen das Stadtbild prägen. „Die Untersuchung beschränkt sich jedoch nicht nur auf ästhetische Gesichtspunkte“, ergänzt Lea Storm. „Es muss auch geklärt werden, wie viel Strom auf einem bestimmten Dach erzeugt werden kann und ob der Standort generell für Photovoltaikanlagen geeignet ist.“

Prof. Dr. Sahner und sein Unternehmen G.A.S. können bereits auf einige Referenzen im denkmalge-

rechten Ausbau von Photovoltaik-Anlagen verweisen. Von ihnen stammt das Konzept für die Photovoltaik-Anlage für ein barockes Klostergebäude in der Würzburger Altstadt. Auf einer Dachfläche von 1.530 Quadratmetern wurden rund 20.000 Solarziegel installiert. Die Ziegel fügen sich mit ihrem rot stimmig in das Gesamtbild ein, sind kaum zu sehen und in der Lage, fast das gesamte Kloster mit Strom zu versorgen. „Wir sind schon gespannt auf die Zusammenarbeit mit G.A.S. und freuen uns darauf, solche Potenziale auch in Coburg aufzuzeigen. Das machen wir natürlich nicht alleine im stillen Kämmerlein. Ende dieses Jahres werden die Coburger*innen die Möglichkeit erhalten, sich zu beteiligen“, kündigt Lea Storm an.

SOLARENERGIE

Solarenergie ist eine nachhaltige und umweltfreundliche Energiequelle, die unendlich verfügbar ist. Sie reduziert Treibhausgasemissionen und hilft, den Klimawandel zu bekämpfen. Durch die Nutzung von Solarenergie verringert sich die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, was zu mehr Energiesicherheit führt. Außerdem sinken langfristig die Stromkosten, und es werden neue Arbeitsplätze in der grünen Technologiebranche geschaffen. Die Installation von Solaranlagen ist fast überall möglich und erfordert wenig Wartung.



Von links nach rechts: Katrin Weber (Untere Denkmalschutzbehörde, Stadt Coburg), Franziska Haas (Landesamt für Denkmalschutz), Lea Storm (Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Stadt Coburg), Prof. Dr. Georg Sahner (Büro G.A.S.)

Nachhaltigkeit für eine bessere Zukunft



www.ganss-polstermoebel.de - Mustergruppen werden abverkauft

96271 Grub a. Forst / OT Rohrbach, A73 Ausfahrt Ebersdorf
Tel 0 95 60 / 9 80 60 08

Öffnungszeiten: Mi. - Fr. von 10 - 18 Uhr und jeden ersten Sa. im Monat von 10 - 16 Uhr

Karl Ganß
GmbH
POLSTERMÖBEL
In unserer Heimat gefertigt!



RÜCKERTSCHULE

Neue Adresse Ketschenanger

Die Rückertschule ist umgezogen. Seit 10. September müssen die über 300 Schüler*innen den Anger statt der Löwenstraße ansteuern.

Am ersten Schultag nach den Ferien war das Staunen natürlich groß. Immer wieder wurde gefragt, wo das Klassenzimmer sei. „Mittlerweile hat sich alles eingespielt“, beruhigt Schulleiter Norbert Trütschel. „Schön ist, dass jetzt auch die Außenanlagen fertig sind.“ Mit Spielgeräten und Bolzplatz steht am Anger jetzt eine „richtige“ Schule.

Im August – mitten in den Sommerferien – hatte der Umzug begonnen. „Für uns ist Arbeit in den Ferien nicht ungewöhnliches. Dann können wir in Ruhe Reparaturen

erledigen, ohne dass der Unterricht beeinträchtigt wird“, erklärt Thorsten Huld, der Leiter des städtischen Hochbauamtes. Aber diesmal ging es nicht um kleine Reparaturen. Für das Schulgebäude in der Löwenstraße steht die Generalsanierung an. „Natürlich könnten wir im laufenden Betrieb sanieren, aber die Erfahrungen an der Heiligkreuzschule haben gezeigt, dass das für den Unterricht und die Baufirmen mehr Nachteile bringt. Daher haben wir uns für die Lösung mit der Interimsschule am Anger entschieden“, so Huld.

Genau dieses Containergebäude war das Ziel der Tische und Stühle. Zuvor hatte eine Fachfirma das Ersatzschulhaus auf dem Gelände der ehemaligen Dreifachturnhalle errichtet. Es bietet große Klassenzimmer, spezielle Fachräume, Lehrerzimmer, eine Mensa und einen Pausenhof mit Spielgeräten. 4 Millionen Euro nimmt die Stadt dafür in die Hand. Gute Lern- und Lehrbedingungen sind wichtig, daher hat sich der Stadtrat für diese Lösung ausgesprochen. Der Anger ist der geeignetste Standort für diese Interimsschule, er ist



nicht weit von der Löwenstraße entfernt. Das ist wichtig, denn die Ganztagsangebote der Rückertschule finden weiter dort im Anbau statt. Mit der Benno-Benz-Anlage und der Dreifachturnhalle sind wichtige Sportanlagen in direkter Nachbarschaft. Beim Blick auf die Umzugskartons war sich Amtsleiter Thorsten Huld der Herausforderung bewusst: „Bis zum Schulstart ist jetzt noch einiges zu tun, aber bis zum 10. September haben wir am Anger eine funktionsfähige Schule“. Er sollte recht behalten.

Als kurz vor Unterrichtsstart dann viele hundert Kinder durch die hellen Gänge der Interimsschule wuselten, war ganz schnell vergessen, dass dies nur eine Übergangslösung für zwei Jahre ist. Zum Schulstart 2026 soll der Unterricht wieder im Altbau in der Löwenstraße stattfinden. Dann in einem barrierefreien Gebäude mit zeitgemäßer Ausstattung. Die nächste Mammutaufgabe für das städtische Hochbauamt.



IMMOBILIENFORUM

Was der Innenstadtwandel für Gewerbeimmobilien bedeutet

Das Coburger Immobilienforum soll Perspektiven für das „Investitionsgut Immobilie“ in Zeiten der Innenstadttransformation aufzeigen. Die Premiere findet am 22. Oktober ab 18 Uhr im Kongresshaus Rosengarten statt.

Innenstädte sind im ständigen Wandel. Dieser bringt sowohl Herausforderungen als auch Chancen für Eigentümer*innen von Immobilien – besonders Gewerbeimmobilien – mit sich. Aktuelle Trends wirken sich direkt auf den Wert und die Nutzungsmöglichkeiten von Immobilien aus. Die Frage, welche Instrumente benötigt werden, um Innenstadtimmobilien zukunftssicher zu gestalten, steht im Fokus des 1. Coburger Immobilienforums.

Dieses neue Veranstaltungsformat bietet eine Plattform, um gemeinsam mit Fachleuten und lokalen Akteur*innen über das „Investitionsgut Immobilie“ in der Coburger Innenstadt zu diskutieren. Das Forum findet am 22. Oktober 2024 von 18 bis 20 Uhr im Kongresshaus Rosengarten statt. Geplant sind inspirierende Vorträge, spannende Gäste und

Interviews, gefolgt von einem Get-together, bei dem sich die Teilnehmenden austauschen können.

Das Immobilienforum richtet sich speziell an Eigentümer*innen von Innenstadtimmobilien, regionale Makler*innen und Verwalter*innen von Gewerbeimmobilien. Ziel ist es, diejenigen anzusprechen, die offen für neue Ansätze sind und gemeinsam mit anderen und der Stadt an der Weiterentwicklung der Innenstadt arbeiten möchten. Veranstaltet wird das Immobilienforum von den „Stadtmachern“, einer Kooperation von Wohnbau Stadt Coburg, Citymanagement und der Wirtschaftsförderung der Stadt Coburg. Unterstützung kommt an diesem Abend von den Stadtplaner*innen und Standortfachleuten von Stadt+Handel aus Leipzig.

Das Immobilienforum ist ein Ergebnis des Fitnessprogramms „Starke Zentren“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Im Rahmen dieses Programms wurde für die Stadt Coburg, als eine von fünf ausgewählten Modellkommunen, ein strategischer Aktionsplan entwickelt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung obligatorisch. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm sowie die Anmeldemöglichkeit sind unter www.coburg.de/immobilienforum verfügbar.





EHRENAMT

Gemeinsam Kultur erleben

Coburg hat seine ersten Kulturpat*innen. Die zwölf Ehrenamtlichen werden künftig Senior*innen ins Theater, zum Sportveranstaltungen oder ins Museum begleiten. Interessierte können sich im Büro Senioren und Ehrenamt melden.

Kultur kennt kein Alter, jedoch wird es mit zunehmenden Lebensjahren und damit oft verbundenen gesundheitlichen Einschränkungen schwieriger, lieb gewonnene Gewohnheiten und die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben aufrecht zu erhalten. Dies möchten nun zwölf ausgebildete Kulturpat*innen in der Stadt Coburg ändern. Sie begleiten künftig interessierte Senior*innen zu Kultur- und Alltagsveranstaltungen. Die Vermittlung der Kulturpatenschaften erfolgt über das Büro Senioren & Ehrenamt. Dort können sich interessierte Kulturgäste unter **Tel. 09561/892575** anmelden.

Die Idee hinter dem Projekt

Älteren Menschen bis hin zu Hochbetagten und Menschen mit Demenz soll es weiterhin ermöglicht werden, am kulturellen Leben teilzunehmen. Kultur ist dabei ein weit gefasster Begriff. Das kann das Fußballspiel am Wochenende genauso sein wie der Spaziergang im Park oder ganz klassisch der Besuch im Museum, im Theater oder im Konzerthaus. Die bevorzugten Unternehmungen sprechen Kulturpat*innen und Kulturgäste gemeinsam ab und entscheiden, wann und wo es hingehen soll. Alle Kulturpat*innen en-

gagieren sich ehrenamtlich und spenden ihre Zeit. Die Kulturgäste übernehmen im Gegenzug die Kosten für Eintritt und Fahrt beim gemeinsamen Kulturbesuch. Durch regelmäßige Begleitungen entsteht schnell auch ein vertrautes Miteinander, das für beide Seiten eine Bereicherung ist.

Auf ihre künftigen Patenschaftsaufgaben wurden die Ehrenamtlichen im Rahmen einer Schulung, die von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels und der Niederfüllbacher Stiftung gefördert wurde, durch Sabine Distler und Georg Weigl von der gerontologischen Organisation „Curatorium Altern gestalten“ vorbereitet. Dabei ging es um Grund- und Notfallwissen, Unfallverhütungsvorschriften, die verschiedensten Krankheitsbilder, um das Verhalten im öffentlichen Raum, die Organisation von Kulturbesuchen, einen Überblick zu den regionalen Kulturangeboten bis hin zu rechtlichen Aspekten. Auch die Teilnahme an einem Demenz-Partner-Kurs im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie war Teil der Ausbildung.

So ausgebildet erwarten die Kulturpat*innen nun mit Spannung ihre ersten Gäste!

Bürgermeister unterwegs



OB Dominik Sauerteig gratuliert Fritz Büchner zum 90. Geburtstag.



OB Dominik Sauerteig besucht Ursula und Willi Imbusch anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit.



3. Bürgermeister Can Aydin unterstützt die Ehrenamtlichen der Coburger Tafel und sucht das Gespräch mit den Kund*innen.



„Coburg spielt“ hat 3. Bürgermeister Can Aydin zum Mitspielen bei den Aktionstagen „Stadt Land Spielt“ eingeladen.



Schulstart am 10. September – OB Dominik Sauerteig hat stellvertretend für alle neuen Schulkinder den Erstklässler*innen der Melchior-Frank-Schule viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt gewünscht.



Foto: Dennis Mangold

Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde Mitte September das neue KI-Forschungszentrum der Hochschule Coburg eröffnet.



Dominik Sauerteig am Flohmarktstand des Seniorenbeirats



2. Bürgermeister Hans-Herbert Hartan am Flohmarktstand von Coburg Marketing



3. Bürgermeister Can Aydin bei der Spendenübergabe der Narhalla an den Seniorenbeirat



OB Dominik Sauerteig, 2. Bürgermeister Hans-Herbert Hartan und Stadtverwaltung beim Stadtteilspaziergang in Creidlitz



Foto: Rainer Bräbec

Staatssekretärin Elisabeth Kaiser informiert sich bei einem Stadtrundgang mit OB Dominik Sauerteig darüber, wie Denkmalschutz in Coburg umgesetzt wird.



STIPENDIUM

„Dank der Stadt Coburg können wir studieren“

Die Stadt Coburg unterstützt vier Studentinnen der Medical School Regiomed mit einem Stipendium. Im Gegenzug werden die Frauen ihre praktische Ausbildung in Coburg und ihre Facharztausbildung absolvieren sowie danach mindestens zwei Jahre in der Region als Ärztin praktizieren. Auch auf diesem Wege will die Stadt dem Ärztemangel begegnen.

Larissa Bednorz und Katharina Koch sind jetzt in ihr zweites Studienjahr an der Universität von Split gestartet. „Ich kam gerade aus dem Urlaub zurück und dann ging es los“, erinnert sich Katharina Koch an den Beginn ihres Medizinstudiums an der Universität von Split vor einem Jahr. Eine Entscheidung, die ihr Leben in den folgenden 14 Jahren bestimmen wird.

Genauso wie Larissa Bednorz hatte sie sich erfolgreich für das Stipendium der Stadt Coburg beworben. „Ohne das Stipendium hätten wir uns das Medizinstudium nur mit ei-

nem Kredit leisten können“, erzählt Larissa Bednorz offen. Sie ist dankbar, dass die Stadt Coburg ihnen diese Chance bietet. 12.000 Euro betragen die Studiengebühren an der Medical School Regiomed jährlich. Diese übernimmt die Stadt Coburg. Uneigennützig hat die Stadt Coburg die beiden Stipendien aber nicht vergeben. Ziel ist es, junge Mediziner*innen langfristig an die Region zu binden. Die beiden jungen Frauen haben sich verpflichtet, nach dem Studium auch ihre Facharztausbildung in der Region Coburg zu absolvieren. Außerdem

müssen sie im Anschluss noch zwei Jahre hier als Fachärztinnen praktizieren.

Es gibt zu wenig Studienplätze für Medizin. Die dafür zuständigen Bundesländer haben hier bisher nicht nachgesteuert. Daher hat der Coburger Stadtrat im vergangenen Jahr die Stipendien auf den Weg gebracht.

Mit der Medical School Regiomed zusammenzuarbeiten, war die logische Entscheidung. Denn die Idee hinter der Medical School: Nachwuchskräfte an den Klinikverbund



binden und so dem Fachkräftemangel in unserer Region begegnen. Eine 1 vor dem Komma im Abiturzeugnis braucht man nicht: Für die Medical School gibt es keinen Numerus Clausus.

Beim Stipendium geht die Stadt Coburg noch einen Schritt weiter. Bewerben können sich nur junge Menschen, die aus der Region Coburg stammen. Zudem sollten Vorerfahrungen und ehrenamtliches Engagement gegeben sein. Und es sollte ein finanzieller Bedarf für das Stipendium vorliegen.

Katharina Koch hat vor dem Studium eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen. Larissa Bednorz war lange als Jugendtrainerin beim Coburger Mohr aktiv. Oberbürgermeister Dominik Sauerteig sagte vor einem Jahr zum Start des Stipendiums dazu: „Frau Bednorz und Frau Koch haben gezeigt, dass sie sich engagieren und auch tatsächlich in der Region verwurzelt sind.

Er freue sich, dass beide das erste Jahr erfolgreich abgeschlossen hätten.

„Die Insolvenz des Klinikverbundes Regiomed hatte keine Auswirkungen auf unser Studium. Ein paar Unsicherheiten gab es natürlich“, erzählt Katharina Koch aus dem ersten Jahr. Aber Medical School-Geschäftsführer Prof. Dr. Johannes Bachmann sei schon Anfang des Jahres nach Split gekommen. „Die Medical School war nicht von der Insolvenz betroffen, und die Kommunikation war hervorragend“, lobt Larissa Bednorz den Umgang mit der Situation. Auch nach der Übernahme der Coburger Kliniken und der Medical School durch Sana wird das Studium weitergehen.

Vor den beiden Studierenden liegen jetzt noch zwei Jahre in Kroatien. Dann kommen drei weitere Jahre praktisches Studium in Coburg. Die Zeit in Coburg haben die Studentinnen schon fest im Blick. Und damit sind sie nicht alleine: „Wir kennen viele, die wie wir aus der Region stammen und sich bewusst dafür entschieden haben, über die Medical School zu studieren. Denn sie möchten nach ihrem Studium wieder nach Coburg zurückkehren. Studierende, die nicht direkt aus der Region kommen, sehen das noch ein bisschen anders. Aber ich glaube, wenn man einmal hier war und eine Gemeinschaft entstanden ist – man kennt sich dann 6 Jahre – hat man auch Freunde fürs Leben gewonnen. Davon möchte man sich auch nicht unbedingt verabschieden“, macht Katharina Koch Hoffnung, dass vielleicht noch mehr ihrer Kommiliton*innen ihre Zukunft langfristig in der Region Coburg sehen.

In Split werden Larissa Bednorz und Katharina Koch auch auf Lara Schleicher und Jennifer Vrtkovski treffen. Die beiden jungen Frauen aus dem Coburger Land haben in diesem Jahr die beiden Stipendien der Stadt Coburg erhalten.



Larissa Bednorz und Katharina Koch mit ihren Kommilitoninnen in Split.



Lara Schleicher und Jennifer Vrtkovski sind die diesjährigen Stipendiatinnen der Stadt Coburg.



Mit dieser Unterschrift haben Larissa Bednorz und Katharina Koch die Weichen für ihre Zukunft gestellt.

NEUES KULTURMAGAZIN

Schreiben Sie mit: Coburgs dunkle Seiten

Die städtische Kulturabteilung arbeitet an einem neuen Kulturmagazin. Auch Ihre Geschichte kann Teil davon werden. Einsendungen für das Magazin sind bis zum 31. Dezember möglich – auch online.

Es sind die späten Jahre des 16. Jahrhunderts. Johann Casimir herrscht über das junge Herzogtum Coburg. Die Stadt ist von religiösem Eifer und Aberglaube durchdrungen. Der Herzog, ein strenger und frommer Mann, versucht für Recht und Ordnung zu sorgen. Doch die Menschen machen sich gegenseitig das Leben schwer.

In dieser Zeit der Unruhe lebte in Coburg eine junge Frau namens Katharina. Sie war Tochter eines einfachen Schmieds – bekannt für ihre Schönheit und ihre Heilkunst. Beides hatte sie von ihrer verstorbenen Mutter geerbt. Doch gerade diese Fähigkeit sollte ihr zum Verhängnis werden...

Was wohl aus Katharina geworden ist? Diese und andere düstere und gruselige Geschichten werden

Sie im neuen Kulturmagazin KULT! entdecken können. Die Kulturabteilung der Stadt Coburg wirft in diesem Magazin einen ungewöhnlichen Blick auf die Stadt und beleuchtet sie von ihrer unheimlichen Seite. Coburg wird einmal nicht sein strahlendes Gesicht zeigen.

Andy Stapelfeldt hat es mit seiner Geschichte über die junge Katharina bereits vorgemacht – auch Ihre Geschichte über Coburg kann Teil des neuen Magazins werden. Coburg ist reich an alten Überlieferungen, die den Atem stocken lassen. Die Sage vom rachsüchtigen Mönch des Morizturms ist noch immer bekannt und der Hexenturm erinnert bis heute an die grausamen Hexenprozesse unter Herzog Casimir. Doch sind es nicht nur Geschichten, die viele erschauern lassen. Coburg bietet viele geheimnisvolle

und geisterhafte Orte oder Szenarien, die sich als Photographie einfangen lassen. Sie regen die Fantasie an und lassen ein Gefühl der Beklemmung und Furcht zurück.

Alle eingesandten Geschichten und Bilder werden sorgfältig gesammelt und nach redaktioneller Auswahl im Kulturmagazin KULT! veröffentlicht. Ihre Texte und Fotos können Sie bis zum 31. Dezember online unter <https://www.coburg.de/kult> einreichen oder per E-Mail an Finn.Ebsen@coburg.de schicken. Die Kulturabteilung freut sich auf fesselnde Geschichten und schaurige Bilder.



**Direkt hier eine
Geschichte
einreichen**



ONLINEPORTAL

Energetische Sanierung sichert Immobilienwert

Das Regionalmanagement hat das neue Onlineportal „EnergieCOMPetenz Coburg“ gestartet. Hier erhalten Interessierte einen Überblick über alle Beratungsangebote in der Region. Auch die wichtigsten Fragen rund um das Thema Energienutzung in Gebäuden werden beantwortet.

Immobilieeigentümer*innen stehen zunehmend vor der Herausforderung, die Energiebilanz ihrer Immobilien zu optimieren – sowohl zur Senkung der laufenden Kosten als auch zur Steigerung des Immobilienwerts. In Anbetracht steigender Energiekosten und wachsender Umweltaforderungen gewinnt die energetische Sanierung an Bedeutung. Um den Zugang zu relevanten Informationen und Dienstleistungen in der Region Coburg zu erleichtern, wurde das Online-Portal „EnergieCOMPetenz Coburg“ ins Leben gerufen.

Das Portal, das auf Initiative des Coburger Stadtrats im Herbst 2022 gestartet wurde, bündelt sämtliche relevanten Informationen rund um erneuerbare Energien, energetische Sanierung und Energiesparen. Oberbürgermeister Dominik Sauerteig hebt hervor: „Mit diesem Online-Portal wollen wir Sie als Immobilienbesitzer unterstützen, Ihre Immobilien effizient zu sanieren und dabei von zahlreichen Vorteilen zu profitieren.“

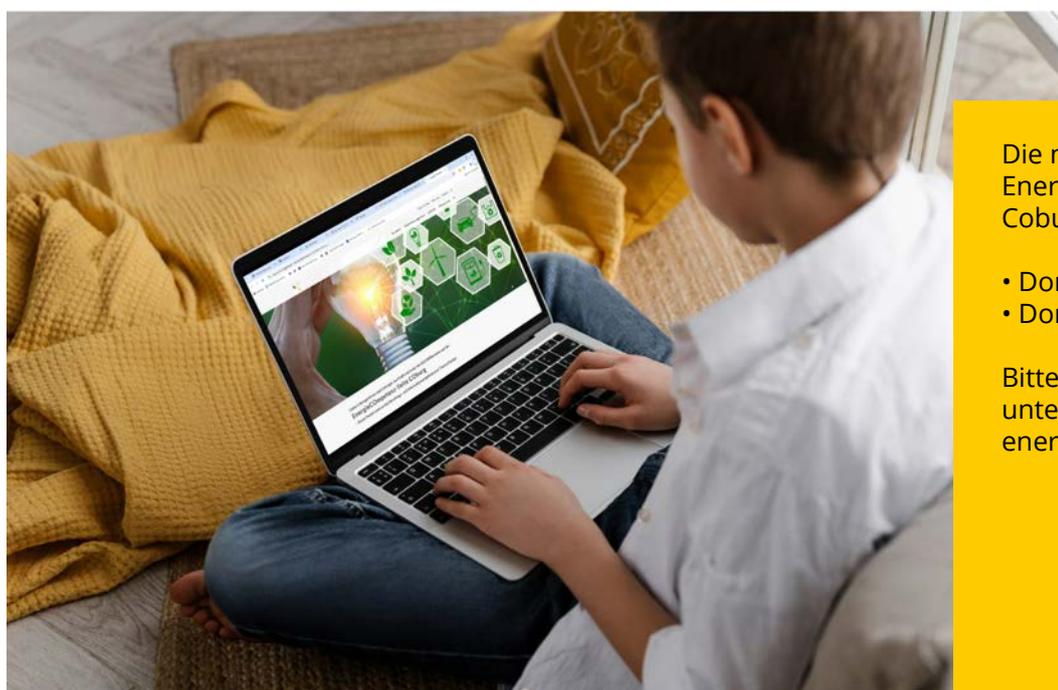
Ein besonderes Highlight des Portals ist das Anbieterverzeichnis für energetische Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Es bietet Zugang zu über 50 regionalen Handwerksbetrieben und Energieberater*innen aus verschiedenen Bereichen wie Dämmung, Installation von Solaranlagen, Dachbegrünung und nachhaltiger Gartengestaltung. Heidi Papp, Geschäftsführerin der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH, erklärt: „Das Verzeichnis erleichtert Ihnen die Suche nach passenden Fachleuten und sorgt dafür, dass Ihre Energieprojekte effizient umgesetzt werden können.“

Ein weiteres zentrales Element des Portals ist das Solarpotentialkatalog. Dieses digitale Tool ermöglicht es, schnell zu überprüfen, ob sich Dachflächen für die Installation von Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen eignen. Darüber hinaus liefert das Katalog wertvolle Informationen zu potenziellen Erträgen, geschätzten Kosten und Amortisationszeiten. Ergänzend dazu bietet das Gründachpotentialkatalog

Aufschluss über die Eignung von Dachflächen für Begrünungsprojekte, die nicht nur die Energieeffizienz steigern, sondern auch den Wert der Immobilie erhöhen können.

Neben diesen Funktionen bietet das Portal einen umfassenden Überblick über lokale und überregionale Beratungsangebote, wie die kostenfreie Energieberatung, und die Energiegenossenschaft Coburger Land. Damit stellt das Portal „EnergieCOMPetenz Coburg“ eine wertvolle Ressource für alle dar, die sich mit den Themen erneuerbare Energien und energetische Sanierung auseinandersetzen.

Das Portal ist unter **www.energiecompetenz-coburg.de** erreichbar und stellt eine zentrale Plattform dar, um relevante Informationen zu erhalten und Immobilien energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten.



Die nächsten kostenlosen Energieberatungen im Coburger Rathaus :

- Donnerstag, 07.11.2024
- Donnerstag, 05.12.2024

Bitte melden Sie sich vorher unter **09561/5149144** oder energie@region-coburg.de an.



Von links: Inge Fuhrmann, Ingeburg Schlag, Maria Schmidt und Lore Maslowski spielen eine Runde Canasta im Sonnenschein: „Da vergisst man seine Sorgen.“

TREFF AM BÜRGLASS

Wo Zusammenhalt auf Nachhaltigkeit trifft

Seit 1993 ist der AWO-Treff am Bürglaß ein Ort der Begegnung in Coburg. Was einst als Seniorenprojekt begann, ist heute ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen, der Gemeinschaft, soziale Teilhabe und Nachhaltigkeit fördert.

„Hier ist man froh und vergisst seine Sorgen“, sagt Maria Schmidt. Sie sitzt mit ihrer Canasta-Runde vor dem AWO-Treff am Bürglaß. Sie genießen es, dass sie das tun können – Café-Atmosphäre ohne Konsumzwang, aber mit günstigem und leckerem Angebot. Seit 1993 ist die Begegnungsstätte ein fester Bestandteil des sozialen Lebens in Coburg. Was damals als Modellprojekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Coburg und der Hochschule entstand, hat sich heute zu einem lebendigen Treffpunkt für Menschen jeden Alters entwickelt. Die Einrichtung, die ursprünglich als reine Seniorenbegegnungsstätte gedacht war, hat sich im Laufe der Jahre zu einem Mehrgenerationenhaus weiterentwickelt.

„Es kann jeder kommen, egal wie alt, wie jung“, erklärt Liane Blietzsch, Leiterin der Einrichtung. Das Ziel ist es, soziale Teilhabe zu ermöglichen und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Besonders wichtig ist das für ältere Menschen. Denn die vielen Veranstaltungen hier geben ihnen die Möglichkeit, aktiv am Leben teilzuhaben.

Die Begegnungsstätte bietet ein umfangreiches Wochenprogramm, das Ehren- und Hauptamtliche gemeinsam organisieren. „Wir haben Veranstaltungen, die wöchentlich stattfinden, sei es Englisch lernen, Sitzgymnastik, Qigong, Aquarellmalen oder Bingo spielen“, so Liane Blietzsch. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten gibt es die Möglichkeit, täglich mittags unter der Woche gemeinsam zu essen. „Und wir haben außer Mittwochnachmittag auch immer hier das Café offen, wo man sich drinnen oder draußen hinsetzen kann“, erläutert die Leiterin. Diese Angebote schaffen eine gemütliche Atmosphäre, in der Menschen aller Altersgruppen zusammenkommen.

Immer wieder initiiert der Treff am Bürglaßschlösschen generationenübergreifende Projekte: „In Kooperation mit Kindergärten und mit Schulen sagen wir: Wir machen generationenübergreifend etwas, bei dem Jung und Alt sich austauschen“, erklärt Liane Blietzsch. „Backen ist so ein Klassiker, oder wir bepflanzen das Hochbeet gemeinsam.“

Dieses Hochbeet entstand auf Initiative des Green Deal Coburg 2030. „Die Hochschule hat das Hochbeet gebaut, aber die Bepflanzung machen wir jetzt gemeinsam mit der Heilpädagogischen Tagesstätte“, erzählt die Leiterin begeistert. Hierbei kommen regelmäßig Kinder vorbei, um zu säen, zu pflanzen und zu ernten, während interessierte Senior*innen beim Gießen und Pflegen der Pflanzen helfen. „So entsteht ein reger Austausch und eine lebendige Zusammenarbeit.“

Die Begegnungsstätte setzt sich auch für Nachhaltigkeit ein. „Wir haben ein Pflanzen-Tauschregal, das gerade im Frühjahr sehr aktiv genutzt wurde. Leute stellen Setzlinge hinein, die sie zu viel haben, und andere können sich bedienen“, erklärt die Liane Blietzsch. Ebenso gibt es ein Umsonstregal im oberen Stockwerk, das die Transition-Gruppe initiiert hat. „Das Thema Nachhaltigkeit ist echt begeisternd. Die Leute stellen wirklich Dinge rein, die noch gut sind und die man verwenden kann.“ Darüber hinaus ist der Treff am Bürglaßschlösschen ein Standort für das Foodsharing-Projekt. „Wir sind ein Standort, an dem Sachen geliefert und abgeholt werden können“, sagt die Leiterin. „Das Foodsharing kümmert sich darum, dass überschüssige Lebensmittel verteilt werden.“

Die Begegnungsstätte befindet sich in zentraler Lage in Coburg, direkt am Theaterplatz, und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Viele Besucher*innen kommen regelmäßig, um gemeinsam Karten zu spielen oder einfach nur eine Tasse Kaffee zu genießen. „Es ist der Hammer, wie viel hier gespielt wird, das ist wirklich toll“, berichtet die Leiterin lachend. Gerade für Alleinstehende ist die Begegnungsstätte ein wichtiger Ort, um dem Alltag zu entfliehen und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Wer mehr über das Programm der Begegnungsstätte erfahren möchte, kann sich auf der Website informieren oder direkt vor Ort vorbeischauen. „Wir haben immer monatlich einen Veranstaltungskalender, den wir drucken lassen, der hier bei uns im Haus ausliegt, aber auch in der Innenstadt verteilt wird“, erklärt die Leiterin. „Es ist uns wichtig, auch die Menschen zu erreichen, die nicht so viel im Internet unterwegs sind.“



Von links: Marina und Karin genießen ihre Runde SkipBo.



Liane Blietzsch leitet den Treff am Bürglaß.

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 mal 2 Mittagessen im Treff am Bürglaß inklusive Kaltgetränk. Beantworten Sie dazu nur die Frage auf www.coburg.de/gewinnspiel bis 5. November 2024.

In welchem Jahr wurde der Treff am Bürglaß eröffnet?

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LANDESTHEATER

Unsere Highlights im November

Mitmachkonzert

Samstag, 2.11.2024,
18 Uhr in der Reithalle

Jedes Jahr im November wird es spannend für junge und junggebliebene Musiker*innen der Region! Im traditionellen Mitmachkonzert stehen talentierte Musiker*innen gemeinsam mit den Profis des Philharmonischen Orchesters des Landestheaters Coburgs auf der großen Bühne. Das diesjährige Konzert unter der Leitung von Wolfgang Lischke verspricht einen Abend voller Leidenschaft, Musik und zahlreicher Gänsehautmomente. Auf dem Programm steht die zauberhafte Konzertouvertüre „Die Hebriden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ludwig van Beethovens strahlendes Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur und epische Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ von Hans Zimmer und Klaus Badelt.

2. Kammerkonzert „Fernweh“

Samstag, 30.11.2024, 21 Uhr
und Sonntag, 1.12.2024, 11 Uhr
in der Reithalle

Das 2. Kammerkonzert präsentiert ein reizvolles Programm. Erleben Sie Bernhard Crusells Divertimento für Oboe und Streichquartett, gefolgt von Antonín Dvořáks beliebtem Streichquartett in F-Dur, op. 96, dem „Amerikanischen Quartett“. Den Abschluss bildet das elegante

Quartett für Englischhorn, Violine, Viola und Violoncello von Jean Françaix. Wie bereits im September wird das Kammerkonzert auch im neuen Format des Kerzenlichtkonzerts in der Reithalle stattfinden, und bietet so nicht nur musikalischen Genuss auf höchstem Niveau, sondern schafft durch das sanfte Kerzenlicht eine intime und besondere Atmosphäre, die das Konzerterlebnis noch intensiver macht.

1001 Nacht Ballett in zwei Akten

Ab Donnerstag, 17.10.2024,
18 Uhr im GLOBE Coburg

Die junge Scheherazade soll nach dem Willen des Sultans Schahryār hingerichtet werden. Um der Hinrichtung zu entgehen, beginnt sie ihm fantastische und märchenhafte Geschichten zu erzählen – tausendundeine Nacht lang. Können ihre Geschichten das Herz des Sultans erweichen und ihr Leben retten? 1001 Nacht vereint indische, persische und arabische Einflüsse und prägt damit eine bis heute anhaltende, romantisierte „Orient“-Begeisterung. Ballettdirektor Mark McClain wird die Geschichte von Scheherazade und ihren Erzählungen aus tausendundeiner Nacht in seiner poetischen Bewegungssprache auf die Bühne des GLOBE bringen.

Il barbiere di Siviglia Oper von Gioachino Rossini

Ab Mittwoch 6.11.2024,
18 Uhr im GLOBE Coburg

Der alte Griesgram Bartolo möchte sein junges Mündel Rosina heiraten, um an ihr beträchtliches Erbe zu gelangen. Diese hat jedoch nur Augen für einen Unbekannten, der ihr unter ihrem Fenster Ständchen bringt. Bartolo versucht daher die Hochzeit schneller voranzutreiben und lässt sie streng bewachen und von der Außenwelt abschotten. Der Unbekannte, in Wahrheit Graf Almaviva, bezahlt den gerissenen Barbier Figaro, dem Alten ein Schnippchen zu schlagen – und Figaro hat so einige Ideen auf Lager. Basierend auf dem ersten Teil von Beaumarchais' Figaro-Trilogie schrieb Gioachino Rossini seine bis heute wohl berühmteste und beliebteste Oper in nur drei Wochen. Rossini entfesselt hier ein wahres Feuerwerk an halbsbrecherischen Koloraturen, furiosen Ensembles, großen musikalischen Effekten und virtuoser Komik.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an unseren Vorverkaufsstellen oder bequem online auf www.landestheater-coburg.de.

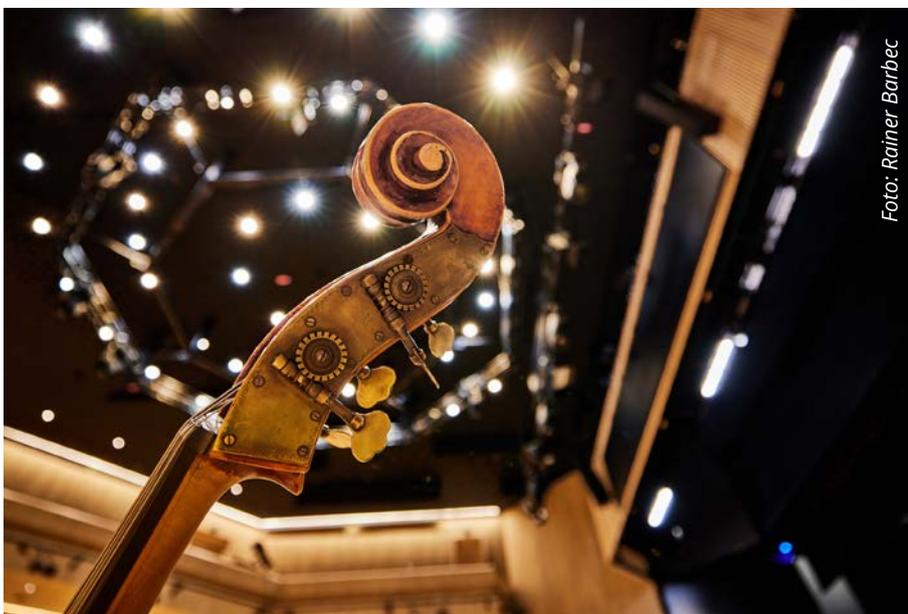


Foto: Rainer Barbec



Foto: Annemone Take

November 2024



Spielzeit 24/25

Fr	01	19:00 Uhr!	Il trittico	Operntriptychon von Giacomo Puccini Einführung um 18:30 Uhr im 1. OG	GLOBE	
Sa	02	15:00 Uhr	Der Karneval der Tiere	Kinderballett	Reithalle	
		18:00 Uhr	Mitmachkonzert	Junge Talente mit dem Philharmonischen Orchester. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven, Zimmer/Badelt	Reithalle	
So	03	15:00 Uhr	Der Karneval der Tiere	Kinderballett	Reithalle	
		18:00 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	Reithalle	
Mi	06	18:00 Uhr	Il barbiere di Siviglia	Probeneinblick und Gespräch Eintritt frei. Einlasskarten erforderlich. Erhältlich an der Theaterkasse.	GLOBE	Soiree
Do	07	20:00 Uhr	Prima Facie	Monodrama von Suzie Miller	Landgericht	
Fr	08	19:30 Uhr	Richard O'Brien's The Rocky Horror Show	BY ARRANGEMENT WITH MEHR-BB ENTERTAINMENT GMBH AND THE ROCKY HORROR COMPANY LTD.	GLOBE	
Sa	09	19:00 Uhr!	Il trittico	Operntriptychon von Giacomo Puccini Einführung um 18:30 Uhr im 1. OG	GLOBE	
So	10	15:00 Uhr	1001 Nacht	Ballett in zwei Akten Einführung um 14:30 Uhr im 1. OG	GLOBE	
Mi	13	20:00 Uhr	Prima Facie	Monodrama von Suzie Miller	Landgericht	
Fr	15	19:30 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE	
Sa	16	11:00 Uhr	Theaterführung	Tickets müssen vorab an der Theaterkasse oder Online erworben werden. Kein Ticketverkauf vor Ort möglich!	GLOBE	
		15:00 Uhr	Der Karneval der Tiere	Kinderballett	Reithalle	
		19:30 Uhr	Il barbiere di Siviglia	Oper von Gioachino Rossini	GLOBE	Premiere
So	17	11:00 Uhr	Der Karneval der Tiere	Kinderballett	Reithalle	
		18:00 Uhr	Don Karlos	Drama von Friedrich Schiller	GLOBE	
Mi	20	19:30 Uhr	1001 Nacht	Ballett in zwei Akten Einführung um 19:00 Uhr im 1. OG	GLOBE	
		20:00 Uhr	Prima Facie	Monodrama von Suzie Miller	Landgericht	
Do	21	19:30 Uhr	Il barbiere di Siviglia	Oper von Gioachino Rossini	GLOBE	
Fr	22	19:30 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE	
		20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	Premiere
Sa	23	19:30 Uhr	Richard O'Brien's The Rocky Horror Show	BY ARRANGEMENT WITH MEHR-BB ENTERTAINMENT GMBH AND THE ROCKY HORROR COMPANY LTD.	GLOBE	
So	24	11:00 Uhr	Meister Eder und sein Pumuckl	Probeneinblick und Gespräch inklusive Vorstellung der Preisträger*innen des Malwettbewerbs. Eintritt frei. Einlasskarten erforderlich. Erhältlich an der Theaterkasse.	Reithalle	Matinee
		15:00 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE	
		18:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
Di	26	20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
Mi	27	20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
Fr	29	19:00 Uhr!	Il trittico	Probeneinblick und Gespräch Eintritt frei. Einlasskarten erforderlich. Erhältlich an der Theaterkasse.	GLOBE	Soiree
		20:00 Uhr	Prima Facie	Monodrama von Suzie Miller	Landgericht	
Sa	30	15:00 Uhr	Meister Eder und sein Pumuckl	Weihnachtsmärchen	Globe	Premiere
		21:00 Uhr	2. Kammerkonzert	Kerzenlichtkonzert: Gekürztes Programm ergänzt durch Moderationen und Lesungen	Reithalle	

Tickets und weitere Informationen finden Sie unter www.landestheater-coburg.de

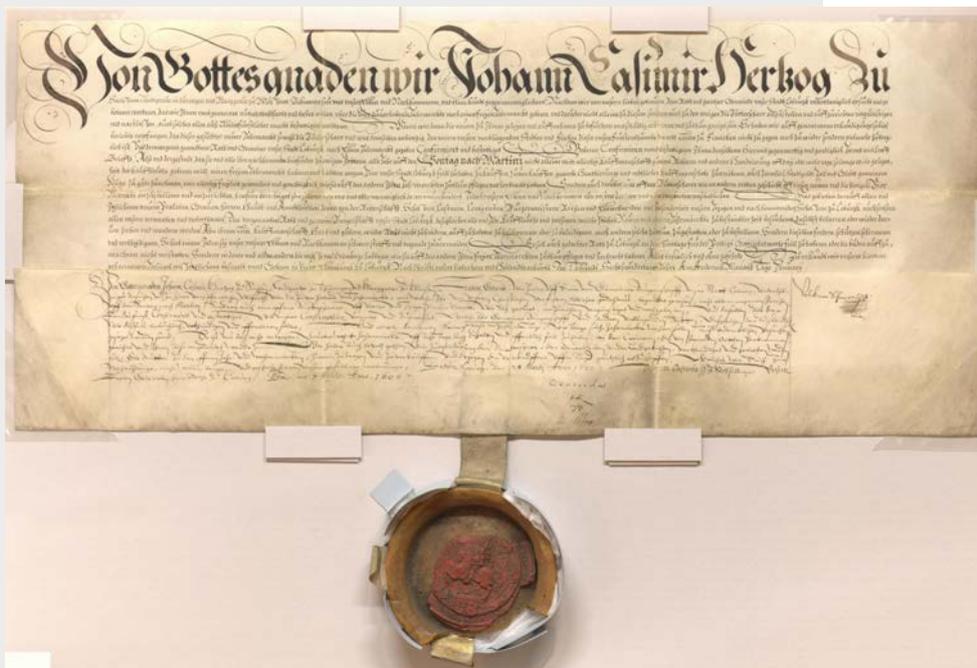
COBURGER MÄRKTE

Der Martinimarkt: Coburgs letzter Jahrmarkt

Es ist eine Coburger Tradition, dass der Martinimarkt den Abschluss der Jahrmärkte macht. Der Name kommt natürlich vom Heiligen Martin und dem Martinstag. Die Geschichte des Heiligen, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat, lernen viele Kinder schon im Kindergarten. Die Coburger Marktsatzung legt den Beginn des Martinimarkts auf den ersten Donnerstag im November. Somit beginnt der Markt in diesem Jahr am 7. November.

Bereits seit 425 Jahren kommen die Marktleute zum Martinimarkt nach Coburg. Vor dem Wintereinbruch konnte sich die Bevölkerung auf diesem Markt noch mit den verschiedensten Dingen eindecken, die für die kalte und karge Jahreszeit benötigt wurden. Kleidung und Werkzeuge gibt es auch heute noch zu kaufen.

Am zweiten Tag des Martinimarkts gesellen sich die Marktleute des Gemüsemarkts zu den Jahrmarktständen. Ihre Obst- und Gemüsestände erinnern dann an die Ursprünge des Markts, als noch die Vorratslager für den Winter aufgefüllt worden sind.



Herzog Johann Casimir legte im Jahr 1600 den Martinimarkt auf den ersten Sonntag nach dem Martinstag fest. Die Originalurkunde befindet sich noch heute im Coburger Stadtarchiv.

LEBEN IN COBURG

AKTION HAARSCHNITT im Kinderschutzbund Coburg e.V.

Viele Familien in Stadt und Landkreis Coburg sind von Armut betroffen. Das Geld ist nicht nur in Familien knapp die Bürgergeld erhalten, auch Eltern die z.B. im Niedrig-Lohn-Bereich arbeiten und/oder Wohngeld beziehen sind von der Inflation im hohen Maße betroffen. Ein Termin im Friseurstudio ist damit bei vielen Familien nicht (mehr) machbar, sogar zu einem unerschwinglichen Luxus geworden. Aufgrund der großzügigen Spende des Unternehmens Prodingler konnte im Rahmen der Aktion Sterntaler eine weitere Aktion für Kinder und Jugendliche in Stadt und Landkreis Coburg organisiert werden. Ein modischer Haarschnitt ist nicht einfach „nur“ ein Frisur, sondern Ausdruck von Individualität (Persönlichkeit). Das Aussehen hat für uns Alle eine hohe Bedeutung, selbstverständlich auch für Kinder und Jugendliche. „Gutes“ Aussehen ist insbesondere für Teenager extrem wichtig. „Frisuren sprechen halt eine Sprache“.

**„Frisuren sprechen
halt eine Sprache“.**

Wir ermöglichen es Kinder und Jugendliche ein gepflegtes Äußeres zu haben und sich damit mehr wohlfühlen. Unser kleiner Beitrag für Teilhabe! Für unsere Aktion konnten wir mit Marion Denschelmann eine ausgebildete Friseurin gewinnen, die seit März 2023 ehrenamtlich für den Coburger Kinderschutzbund tätig ist. Marion erhält eine Aufwandsentschädigung im Rahmen von Aktion Sterntaler und ist mit viel Engagement für die Kinder und Jugendlichen tätig. Die Aktion findet jeden zweiten Montag von 16.00 – 18.00 Uhr (außer in den Schulferien) in der Familienküche des Familienzentrums statt. Neben der Familienküche gibt es auch einen sanitären Raum, wo es möglich ist die Haare zu waschen, ansonsten können die Haare auch im trockenen (angefeuchteten) Zustand geschnitten und frisiert werden. Pädagogisch begleitet wird das Angebot von Bettina Dörfling, die nicht nur Ansprechpartnerin für Kinder, Eltern und Ehrenamtliche ist, sondern auch für die Bewirtung (Getränke und Snacks) sorgt.

Quelle: DKSB KV-Coburg e.V.

VORAUSSETZUNG...

...für einen Friseurbesuch im Familienzentrum Coburg (Judengasse 48, 96450 Coburg) ist ein aktueller Bürgergeldbescheid oder Wohngeldbescheid und ein Anruf um einen Termin zu vereinbaren. Ab September 2024 findet unsere Aktion Haarschnitt einmal im Monat statt und aus der Familienküche wird ein Friseurstudio. Termine vergibt Bettina Dörfling (1. Vorsitzende des Vereins) unter 09561 – 792851



NEUBÜRGER ERLEBEN DIE REGION HAUTNAH: Gemeinsamer Besuch der Plankirchweih inkl. Festumzug und Oldtimertreffen

Ein herzliches Willkommen in der Coburger Region! Am Sonntag, den 13.10.2024, ab 13:00 Uhr, lädt das Regionalmanagement Coburg alle Neubürgerinnen und Neubürger zu einer ganz besonderen Entdecker-tour ein. Neu in der Region und noch auf der Suche nach spannenden Erlebnissen und interessanten Kontakten? Dann bietet dieses Angebot genau die richtige Gelegenheit, um die neue Heimat von ihrer traditionellen und kulturellen Seite kennenzulernen.

Plankirchweih mit Oldtimertreffen als besonderes Highlight

Bei dieser Entdecker-tour erhalten die Neubürgerinnen und Neubürger einen Eindruck vom kulturellen und traditionellen Leben in der Coburger Region. Ein besonderes Highlight ist das Oldtimertreffen, das immer viele sehenswerte Autos nach Coburg lockt.

„Wir möchten unseren neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Chance geben, ihre neue Heimat auf besondere Art kennenzulernen“, erklärt Annabelle Menzner, Projektmanagerin bei der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH, die das Neubürgerprogramm organisiert. „Diese Veranstaltung bietet nicht nur die Möglichkeit, in die Coburger Kultur einzutauchen, sondern auch andere Neubürger zu treffen und sich miteinander auszutauschen.“

Persönliche Betreuung und intensiver Austausch

Bereits seit Dezember 2022 gibt es in der Region Coburg spezielle Angebote für Neuzugezogene, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Bisherige Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten insbesondere die kleine Gruppengröße, die persönliche Betreuung und den intensiven Austausch mit anderen Neubürgern.

„Die Rückmeldungen zeigen, dass gerade das Miteinander und die Möglichkeit, direkt in das lokale Leben einzutauchen, für viele ein echtes Highlight sind“, berichtet Menzner. „Der Blick hinter die Kulissen und die informativen Einblicke in lokale Institutionen machen diese Touren besonders wertvoll.“

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine zeitnahe Anmeldung empfohlen. Interessierte Neubürgerinnen und Neubürger, die seit dem 01.01.2022 in der Stadt oder im Landkreis Coburg gemeldet sind, können sich bis spätestens Freitag, dem 04.10.2024, per E-Mail unter mail@region-coburg.de oder telefonisch unter 09561/514-9144 anmelden. Weitere Informationen zum Neubürgerprogramm und zur Anmeldung finden Sie unter www.regionalmanagement-coburg.de/neubuerger.

Über das Projekt „COmm zusammen – Neubürgerangebote in der Region Coburg“

Dieses Event ist Teil des Projekts „COmm zusammen – Neubürgerangebote in der Region Coburg“, welches im Rahmen des Regionalmanagements Coburg durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird. Seit dem Start des Programms im Dezember 2022 haben bereits rund 350 Neubürgerinnen und Neubürger an über 20 verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen – und das Feedback ist durchweg positiv.



Die Veranstaltungsreihe „COmm zusammen“ ist ein Angebot des Regionalmanagements Coburg.

An der Hochschule Coburg wird die Hautalterung erforscht – und wie man sie verlangsamen oder gar zurückdrehen kann.

Für ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt in Kooperation mit der Beiersdorf AG stehen der Hochschule Coburg knapp eine Million Euro Fördermittel zur Verfügung. Im Zentrum des Forschungsbündnisses steht ein Thema, das viele Menschen seit langem beschäftigt: Den Alternsprozess und damit auch die Hautalterung aufzuhalten und ein Stück weit zurückzudrehen.

Die Professoren des Instituts für Bioanalytik an der Hochschule Coburg – Janosch Hildebrand, Stefan Kalkhof und Stefan Simm – werden in Zusammenarbeit mit der Beiersdorf AG Prozesse der Hautalterung untersuchen und neue Ansätze zur Verjüngung ableiten. „Durch die Verwendung sogenannter Omics-Daten, die eine Analyse tausender molekularer Merkmale, beispielsweise Proteine und Stoffwechselprodukte, abbilden, können Stoffwechselprozesse aufgeklärt werden, die in der Alterung der Haut eine wichtige Rolle spielen.“ fasst Projektleiter Prof. Dr. Janosch Hildebrand das Projekt zusammen.

Hautbezogene Daten aus großen Kohorten-Studien werden die Grundlage bilden, um zielgerichtete Strategien zu entwickeln, die Alterungsprozesse in der Haut verlangsamen können. Die hierfür zu entwickelnden Analyse-Technologien

und bioinformatischen Methoden sind nur der erste Schritt. „Altersbedingte Krankheiten zu verhindern und dabei die Spuren des Alterns zu verringern, ist ein Antrieb für uns Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an der Hochschule Coburg,“ ergänzt Prof. Dr. Janosch Hildebrand.

Die Beteiligung der Beiersdorf AG macht Relevanz und Anwendbarkeit der Ergebnisse deutlich. Das in Hamburg ansässige Unternehmen steht seit über 140 Jahren für innovative Hautpflegeprodukte und erforscht in diesem Zusammenhang unter anderem intensiv die komplexen biologischen Prozesse der Haut. „Ein maßgebliches Augenmerk unserer Forschungsarbeit bei Beiersdorf liegt darauf, die Hautalterung immer weiter zu entschlüsseln. Das gewonnene Wissen nutzen wir, um künftig noch effektivere Produktlösungen im Feld der Haut-

verjüngung zu entwickeln“, sagt Dr. Elke Grönninger, Leiterin des Labors Skin Aging.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt mit dem Förderprogramm „Forschung an Fachhochschulen“ explizit die Kooperation von Hochschulen und Unternehmen. Passgenau wird hier eine Finanzierungslücke geschlossen, die anwendungsorientierte Forschungsprojekte unterstützt. Im Zuge dieses Projekts kann die Hochschule Coburg ihren Gerätepark deutlich erweitern und damit zukunftsfähige Technologien auch am Standort Coburg anbieten. Stefan Kalkhof und Stefan Simm hoffen mit ihrer Unterstützung in den nächsten drei Jahren den Schlüssel zu entscheidenden Stoffwechselwegen zu identifizieren und damit nicht nur die Alterung der Haut aufhalten zu können.

Sie haben
Unser
COBURG

nicht erhalten?

Gerne kümmern wir uns.

Kontaktieren Sie uns unter
Tel. 09281-1802042

Unser Kundenservice ist erreichbar:

Montag bis Freitag von 07.00 – 17.00 Uhr
und Samstag von 07.00 – 12.00 Uhr



Dr. Elke Grönninger, Prof. Dr. Janosch Hildebrand und Cassandra Falckenhayn forschen gemeinsam.

Wo erschallt mediterranes Flair im Coburger Land?

Der LBV Coburg ist wieder auf der Suche nach dem Weinhähnchen, einer mediterranen Grillen-Art

Wie viele andere wärmeliebende Arten profitiert auch das Weinhähnchen, eine mediterrane Grillen-Art, von den zunehmend milden Temperaturen in unseren Breiten, und so ist es nun auch im Coburger Land zu finden. Gut zu hören ist es besonders in den Abendstunden, wobei seine Laute dem Zirpen unserer heimischen Grillen ähneln. Nun ist der LBV Coburg wieder auf der Suche nach dem Weinhähnchen, um zu sehen, wie es sich bei uns verbreitet.

Vor fünf Jahren wurde erstmalig das Vorkommen des Weinhähnchens im Coburger Land dokumentiert. Fast zeitgleich beobachteten im Juli 2019 verschiedene Personen diese Blüthengrillenart im nördlichen Raum Meeder sowie westlich von Oberlauter. Genauer gesagt wurden sie „verhört“, denn die Tierchen sitzen gut getarnt in der Vegetation, lassen aber ihr charakteristisches Zirpen durchaus über 100 Meter weit erklingen. Damals startete der LBV Coburg einen ersten Meldeaufruf, um eine Übersicht über die damalige explosionsartige Ausbreitung zu gewinnen. Die eingehenden Daten wurden vom damaligen zweiten Vorsitzenden des gemeinnützigen Naturschutzvereins, Gerhard Hübner, gesammelt, der nun hauptberuflich in der LBV-Geschäftsstelle Coburg für den fachlichen Naturschutz zuständig ist. „Vor fünf Jahren startete zwar auch das Volksbegehren ‚Artenvielfalt‘ erfolgreich durch, dennoch geht es bei uns mit den Insektenbeständen weiter bergab“, konstatiert Hübner. „Insbesondere bei den Schmetterlingen sind die Rückgänge augenfällig, denn selbst häufige Arten wie das Tagpfauenauge oder der Kleine Fuchs waren die vergangenen beiden Jahre deutlich seltener zu sehen“. Eine gute Vergleichsbasis ist das 2019 erschienene Buch „Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes“, das Hübner mit verfasst hat.

Nun möchte Hübner wissen, wie es um die Heuschrecken steht, und dazu bietet sich das am Gesang leicht erkennbare Weinhähnchen für ein Mitmachprojekt an. Ab sofort bittet der LBV Coburg die Bevölkerung, Weinhähnchen zu melden. Da die Grillen erst bei Einbruch der

Dämmerung aktiv werden, sind insbesondere nachtaktive Menschen zum Verhören und Melden von Beobachtungen aufgerufen. Hierzu hat Hübner auch einen Beobachtungstipp parat: „Wer die Art noch nicht kennt, dem sei ein Abendspaziergang auf den Pilgershügel empfohlen“. Der Pilgershügel ist der Erdaushubberg westlich von Unterwohlsbach, der durch den Bau des dortigen ICE-Tunnels entstanden ist. „Wer dort den spiralförmigen Weg nach oben steigt, wird von einem Konzert von wahrscheinlich über tausend Weinhähnchen begleitet.“ Die Grillen sitzen dort bevorzugt in den niedrigen Sträuchern der Dornigen Hauhechel. Stichprobenzählungen von LBV-Praktikantinnen ergaben 2020 einen hochgerechneten Bestand von fast 8.000 Individuen an den Hängen des Hügels.

Auch 2024 dürfte dieser Ort nach wie vor der Weinhähnchen-Hotspot schlechthin im Coburger Land sein, stellte Hübner bei einer Kontrolle bereits fest. Aber auch in der Feldflur bis zur ehemaligen Werrabahn bei Oberlauter hat er



Foto: Gerhard Hübner/LBV Coburg

immer wieder Weinhähnchen hören können. Allerdings fehlten ihm heuer bislang Nachweise aus den Gärten im Siedlungsbereich. Kann dies vielleicht ein Indiz sein, dass es dieser wärmeliebenden Insekten-Art, deren Ausbreitung durch den Klimawandel begünstigt wurde, aktuell bei uns doch nicht mehr so gut geht? Das wollen wir nun mit Ihrer Hilfe herausfinden!

Wer hat ein Weinhähnchen zirpen gehört? Dann melden Sie uns doch den Fundort. Meldungen mit Fundort-Angabe bitte per E-Mail an annika.mueller@lbv.de, oder telefonisch unter 09561/407970 (drücken Sie anschließend die „3“ und sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter). Auch Tonaufnahmen sind sehr erwünscht, denn Verwechslungen mit ebenfalls nächtlich zirpenden Heimchen (heimische Hausgrillen) sind möglich. Tonproben vom Weinhähnchen sind auf der Homepage des LBV nachzuhören unter www.coburg.lbv.de. Hier findet man auch noch mehr Infos zum Weinhähnchen und zum Mitmachaufruf des LBV Coburg. Quelle: LBV Coburg



Foto: Petra Altrichter/LBV Coburg

Wer hat es zirpen gehört? Der LBV Coburg ist wieder auf der Suche nach dem Weinhähnchen



100 Jahre Weltspartag.

**Wir feiern Weltsparwoche
vom 28. bis 31. Oktober!**

Worauf sparen Sie? Wir helfen Ihnen,
Ihre Sparziele zu erreichen.
Kommen Sie vorbei!

www.sparkasse-co-lif.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels



immobilien
reinhardt

Verkaufen auch **SIE**
IHRE Immobilie mit uns!

- + Kostenfreie Bewertung
- + TOP Verkauf

Wir freuen uns auf **SIE**



Neustadter Straße 27, 96450 Coburg



09561 / 40 79 79 - 0



info@immobilien-reinhardt.com



Unser TOP Team für Ihren Verkauf

CHIP

TOP
Makler 2023/24

Im Test: 16.433 Makler
Juni 2023
Immobilien Reinhardt GmbH

Unabhängige Tests seit 1978

chip.de/CCpbl0069



BELLEVUE

Best Property
Agents

2024

Capital



MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2024

Top-Makler Coburg



Höchstnote für

Immobilien Reinhardt

Quelle: IIB Institut
IM TEST: 3.991 Makler

GÜLTIG BIS: 09/23